



Qualitätsbericht 2005

der

*Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck
in Herrsching am Ammersee*

Erstellt am 24. April 2006

durch

Robert Schindlbeck





Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis:

Basisteil

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 3
B	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 8
C	Qualitätssicherung	Seite 14

Systemteil

D	Qualitätspolitik	Seite 17
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	Seite 21
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	Seite 25
G	Weitergehende Informationen	Seite 27



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Basisteil

A **Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

A-1.1 **Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)**

Klinik Dr. R. Schindlbeck GmbH & Co KG.

Seestr. 43

D-82211 Herrsching

Tel.: 08152 – 29 – 0

Fax: 08152 – 29 – 216

Email: info@klinik-schindlbeck.de

Internet: www.Klinik-Schindlbeck.de

A-1.2 **Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?**

260 912 230

A-1.3 **Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

Dr. R. Schindlbeck GmbH & Co. KG

A-1.4 **Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

nein

A-1.5 **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

Stationär: 118

Teilstationär (Dialyse): 16

A-1.6 **Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten: 3115

davon Privatpatienten: 627

Ambulante Patienten: 265



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

A-1.7 A **Fachabteilung**

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Internistische Fachabteilung	118	3115	HA	n

A-1.7 B **Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	160
2	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Erregungsleitungsstörungen des Herzmuskels	152
3	F49	Herzkatheteruntersuchung außer bei akutem Herzinfarkt (seit 18.10.2005)	126
4	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	123
5	K60	Schwere Ernährungsstörungen oder Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	117
6	B70	Schlaganfall	108
7	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden andauernde) Nervenfunktions- ausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Blut- gefäßverschlüsse außerhalb des Kopfes (z. B. Halsschlagader)	106
8	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege	99
9	E77	Sonstige Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	93
10	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	87
11	F67	Bluthochdruck	77
12	F24	Einsetzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem oder Aufdehnung der verengten Herzkranzgefäße mittels Herzkatheter mit komplexer Diagnose und hochkomplexer Intervention	72
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	62
14	G54	Dickdarmspiegelung, mehr als 2 Belegungstage, ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen, ohne komplizierenden Eingriff	59
15	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	55
16	G46	Komplexe therapeutische Magenspiegelung zur Untersuchung oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre), mehr als 2 Belegungstage	52
17	F72	Zunehmender anfallsweiser Schmerz in der Herzgegend verbunden mit Beengungsgefühl (= Instabile Angina pectoris)	51
18	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	49
19	B76	Anfälle	48



Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fall- zahl
20	F60	Akuter Herzinfarkt ohne Herzkatheteruntersuchung, ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	48
21	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	44
22	X62	Vergiftungen oder giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	44
23	G48	Dickdarmspiegelung, mehr als 2 Belegungstage, mit äußerst schweren oder schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen oder komplizierendem Eingriff	41
24	L63	Infektionen der Harnorgane	38
25	T60	Generalisierte Blutvergiftung	36
26	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	34
27	H63	Krankheiten der Leber außer Krebs, Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (=Leberzirrhose) oder alkoholische Leberentzündung (=alkoholische Hepatitis)	33
28	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)	30
29	I69	Knochen- oder spezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	30
30	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz) mit Blutwäsche	30

A-1.8

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Allgemeine Innere Medizin
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Lungenerkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Zuckerkrankheit
- Tumorerkrankungen
- Entzündliche Gelenkerkrankungen
- Notfall- und Intensivmedizin
- Herzschrittmacherimplantationen
- Rechts- und Linksherzkatheter mit Koronarinterventionen
- Diagnostische Radiologie
- Blut-, Serumchemie und Immunlabor
- Blutdepot



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

trifft für unser Krankenhaus nicht zu

A-1.9

**Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)**

Im unmittelbaren Umfeld der Klinik haben sich 10 Ärzte niedergelassen, mit denen eine intensive Zusammenarbeit besteht.

Praxisgemeinschaft Dr. Schindlbeck & Kollegen:

- Innere Medizin
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Lungenerkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Zuckerkrankheit
- Tumorerkrankungen mit Praxisklinik und ambulanter Chemotherapie
- Entzündliche Gelenkerkrankungen
- Radiologie
- Nuklearmedizin
- Dialyse

A-2.0

**Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-
Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Keine



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
Ruhe EKG	Ja		Ja	
Belastungs- EKG	Ja			Nein
24-Stunden EKG	Ja		Ja	
Herzkatheter	Ja		Ja	
IABP kreislaufunterstützende Pumpe	Ja		Ja	
Schlaf- Apnoe Screening	Ja		Ja	
Ergospirometrie	Ja			Nein
24-Stunden Blutdruckmessung	Ja		Ja	
Lungenfunktion (Bodyplethysmographie)	Ja			Nein
Sonographie	Ja		Ja	
Transösophageales Herzecho (TEE)	Ja		Ja	
Endoskopie	Ja		Ja	
Bronchoskopie	Ja		Ja	
Röntgen	Ja		Ja	
Knochendichtemessung (Dexa)	Ja			Nein
Mammographie	Ja			Nein
Digitale Subtraktions-Angiographie (DSA)	Ja			Nein
Computertomographie (CT) des Kopfes	Ja		Ja	
Computertomographie (CT) Rest	Ja			Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja			Nein
Szintigraphie	Ja			Nein
Labor	Ja		Ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapie	Vorhanden	
Implantation von Herzschrittmachern	Ja	
Intensivtherapie	Ja	
Rechts- und Linksherzkatheter	Ja	
Physiotherapie	Ja	
Dialyse	Ja	
Logopädie	Ja	
Chemotherapie	Ja	
Immunmodulatorische Therapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Immunsuppressive Therapie	Ja	
Radiosynoviorthese	Ja	
Radium Therapie	Ja	
Umfassende Diabetestherapie	Ja	



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Therapie	Vorhanden	
Beatmungstherapie	Ja	
Aromatherapie	Ja	
Wundtherapie	Ja	
Thrombolyse Therapie	Ja	
Elektrotherapie	Ja	
Thermotherapie	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Internistische Fachabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Allgemeine Innere Medizin
- Erkrankungen des Verdauungstraktes (Gastroenterologie)
- Herz- und Kreislauferkrankungen (Kardiologie)
- Lungenerkrankungen (Pneumologie)
- Nierenerkrankungen (Nephrologie& Dialyse)
- Zuckerkrankheit (Diabetologie)
- Tumorerkrankungen (Hämatologie-Onkologie)
- Entzündliche Gelenkerkrankungen (Rheumatologie& Immunologie)
- Notfall-& Intensivmedizin
- Diagnostische Radiologie
- Nuklearmedizin
- Physikalische Therapie
- Labor
- Blutdepot



B-1.3 **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Gastroenterologie:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms, der Gallenwege, der Leber und der Bauchspeicheldrüse.
- Therapeutische Interventionen zur Blutstillung, Bougierung, Ösophagusvarizen-Banding, Polypenabtragung.
- Endoskopische Papillotomie mit Gallensteinextraktion und Gallenwegsdrainagen, konservative Therapie bestehend aus Verfahren der Ernährung und Diätetik.
- Medikamentöse Therapie peptischer Läsionen einschließlich der Blutungskomplikationen, Motilitätsstörungen und Funktionsstörung des Magen-Darm-Traktes.
- Kapselendoskopie zur Dünndarmdiagnostik

Kardiologie:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels, des Herzrhythmus und der Herzklappen, sowie Kreislauferkrankungen.
- Schrittmacher- und Thrombolysetherapie.
- Rechts- und Linksherzkatheter mit 24 Std Bereitschaft inklusive Koronarinterventionen
- Herz- kreislaufunterstützende Ballonpumpe bei akuter Herzschwäche (IABP)
- Erkennung und Behandlung von wichtigen Risikofaktoren wie Fettstoffwechselstörungen, hoher Blutdruck und Diabetes.
- Schlaganfallbehandlung.

Pneumologie:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Luftröhre, der Bronchien, der Lunge und des Rippenfells.

Nephrologie und Dialyse:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Niere und des Bluthochdruckes.
- Frühes Erkennen und Behandeln von Begleiterkrankungen der Niereninsuffizienz.
- Dialyseabteilung.
- Nierentransplantationsvorbereitung.



Diabetologie

- Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus vom Typ 1 und 2 und seiner Spätfolgen. Dazu gehören sensomotorische und autonome Neuropathie mit diabetischem Fuß, Nephropathie, Retinopathie und beschleunigte Atherosklerose mit Manifestationen z.B. als periphere arterielle Verschlusskrankheit, Verengung der Herzkranzgefäße oder Schlaganfall.

Hämatologie- Onkologie:

- Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Tumoren aller Organe, gut- und bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems und Erkrankungen des lymphatischen und des Immun-Systems.

Rheumatologie und Immunologie:

- Diagnostik und Therapie entzündlicher Gelenkerkrankungen aus dem rheumatologisch-immunologischen Formenkreis. Entscheidend für die Diagnostik einer rheumatologischen Erkrankung ist eine ausführliche Anamnese und körperliche Untersuchung sowie die Durchführung einer spezifisch nach Symptomen und Beschwerden ausgerichteten Diagnostik.

Notfall- und Intensivmedizin:

- Behandlung aller internistischer Notfälle, lebensbedrohlicher Erkrankungen und intensivmedizinischer Krankheiten.
- Behandlung von akuten Schlaganfällen.
- Rechts- und Linksherzkatheter mit 24 Std. Bereitschaft inklusive Koronarinterventionen
- Notfallgastroskopien

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

siehe B- 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Siehe A-1.7 B



B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	I50	147	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	I48	124	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
3	G45	100	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
4	R55	95	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
5	E11	93	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
6	J18	93	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
7	I20	91	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
8	F10	91	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	I63	77	Hirnininfarkt (=Schlaganfall)
10	J44	69	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	8-854	4061	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatz-verfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
2	8-930	1110	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf.
3	3-200	704	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-632	584	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
5	1-710	340	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
6	3-225	275	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
7	1-650	237	Diagnostische Dickdarmspiegelung
8	3-222	220	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
9	3-052	201	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre (TEE)
10	1-791	114	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung



Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
11	1-275	113	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
12	1-712	111	Fahrradbelastung mit Lungenfunktionstest
13	8-191	104	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
14	3-820	91	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

trifft für unser Krankenhaus nicht zu

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

trifft für unser Krankenhaus nicht zu

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

OPS- 301 Nummer	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
8-854	1230	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatz-verfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
1-275.	16	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern. Seit 18.10.2005



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

B-2.4 **Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst** (Stichtag 31.12 Berichtsjahr):

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	22	14	8
	Gesamt	22	14	8

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): Zwei

B-2.5 **Personalqualifikationen im Pflegedienst** (Stichtag 31.12 Berichtsjahr):

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)
			von 77 Personen		von 77 Personen
0100	Innere Medizin	77	87%	13%	10%
	Gesamt	77	87%	13%	10%



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Ambulant erworbene Pneumonie	x		x		101%	82,48%
2	Aortenklappenchirurgie		x		x	entfällt	
3	Cholezystektomie		x		x	entfällt	
4	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		x		x	entfällt	
5	Geburtshilfe		x		x	entfällt	
6	Gynäkologische Operationen		x		x	entfällt	
7	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	x		x		109,1%	100,39%
8	Erstimplantation	x		x		103,6%	97,64%
9	Herzschrittmacher-revision	x		x		100%	83,19%
10	Herztransplantation		x		x	entfällt	
11	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation		x		x	entfällt	
12	Hüft-Endoprothesen-Wechsel		x		x	entfällt	
13	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		x		x	entfällt	
14	Karotis-Rekonstruktion		x		x	entfällt	
15	Knie-Totalendoprothese-Erstimplantation		x		x	entfällt	
16	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		x		x	entfällt	
17	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x		x	entfällt	



Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
18	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	x		x		126,6%	100,85%
19	Koronarchirurgie, isoliert		x		x	<i>entfällt</i>	
20	Mammochirurgie		x		x	<i>entfällt</i>	
20	Gesamt	-	-	-	-	117,8%	97,81%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

entfällt

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

entfällt

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Lebertransplantation:	<i>entfällt</i>
Nierentransplantation:	<i>entfällt</i>
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus:	<i>entfällt</i>
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas:	<i>entfällt</i>
Stammzellentransplantation:	<i>entfällt</i>



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

C-5.2 **Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der
Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Entfällt



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Vision:

Unser erklärtes Ziel ist es ein Gesundheitszentrum zu sein, das den Patienten ein Höchstmaß an Heilungschancen, Sicherheitsgefühl und Komfort bietet. Dabei wollen wir gewinnorientiert arbeiten und Überschüsse in die Zukunftssicherung der Klinik investieren, um dadurch die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern.

Mission:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen, die sich vertrauensvoll in unsere Obhut begeben. Die Privatlinik Dr. R. Schindlbeck gewährleistet eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung, wobei aber auch menschliche Werte nicht vernachlässigt werden.

Leitbild der Klinik:

Die Philosophie unserer Klinik ist es, eine moderne und hoch qualitative Medizin mit einer besonders persönlichen Betreuung des Patienten und komfortablen Unterbringung zu verbinden. Die Spezialisierung der Medizin hat dazu geführt, dass Patienten oft von Arzt zu Arzt weitergereicht werden mit der Folge, dass die oft fachübergreifenden Ursachen von Beschwerden nicht mehr erkannt werden. Dieser Entwicklung wirken wir entgegen. Unser Ziel ist es, alle medizinischen Fachgebiete in Verbindung zu bringen. Dazu beziehen wir in unserem Haus Fachärzte auch nichtinternistischer Fachgebiete konsiliarisch zur Untersuchung und Beratung mit ein. Wir sehen die Krankheitsbilder und unsere Patienten nicht „technisch“, sondern beachten stets die Lebensumstände unserer Patienten und etwaige „psychosomatische“ Zusammenhänge. Im Falle von notwendigen Operationen oder Spezialbehandlungen arbeiten wir auf allen Gebieten mit besonders qualifizierten Ärzten oder Kliniken zusammen, damit unsere Patienten immer in die „besten“ Hände gelangen. Wir verstehen uns dabei als ein „Lotse“ des Patienten in allen medizinischen Fragen, dem er sich jederzeit bedenkenlos anvertrauen und um Rat bitten kann.

Leitbild der Pflege:

Die persönliche Zuwendung zum Menschen prägt unsere pflegerische Arbeit, deshalb verstehen wir uns als „Menschen an Ihrer Seite.“ Darin sehen wir eine wichtige Ergänzung unserer pflegerischen Kompetenz. Wer in diesem Bereich arbeitet, kann Menschen nur helfen, wenn er in ihnen mehr als einen



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

„Fall“ sieht und sie in ihrer Persönlichkeit akzeptiert.

Wir verstehen uns als Vermittler der Betroffenen: Sie sollen im Rahmen unserer zeitlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten die bestmögliche Betreuung erfahren. Unsere Aufgabe sehen wir im Fördern, Bewahren, Begleiten, Heilen, Ausbilden und Pflegen.

Für alle Mitarbeiter ist ein patientenorientiertes, ganzheitliches Pflegeverständnis Grundlage ihres pflegerischen Handelns. Die Ergebnisse unserer medizinischen und pflegerischen Leistungen und Bemühungen sind das wichtigste Beurteilungskriterium für die Qualität.

Alle Berufsgruppen bemühen sich um eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Arbeit und der Arbeitsabläufe. Dies dient dem Patienten und trägt zu unserer Zufriedenheit bei.

Leitbild des Labors:

Das Laborbild definiert sich durch das Klinikleitbild, die Kundenvorgaben und unseren eigenen Ansprüchen. Wir leisten qualitativ hochwertige Arbeit und erstellen schnellstmöglich konkrete Analyseergebnisse. Abfragen beantworten wir freundlich und fachlich kompetent. Der freundliche Umgang mit Patienten ist ebenso unser Ziel, wie die konstruktive Zusammenarbeit mit Kollegen und Ärzten. Wir wollen für das Laborteam einen modernen, attraktiven Arbeitsplatz bieten. Unser Bestreben ist es auch, uns zukünftigen Entwicklungen sowohl analytisch, als auch technisch und wirtschaftlich anzupassen.

Qualitätsziele:

Das Ziel der Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck ist sowohl patienten- als auch prozess- und mitarbeiterorientiert.

Konkret sieht die Klinik ihre Ziele darin, die Patienten zum Einen qualitativ hochwertig zu behandeln und zum Anderen wirtschaftliche Aspekte durch nachhaltige und ökonomisch- sinnvolle Maßnahmen zu wahren. Jedoch ist zu beachten, dass medizinische Qualität und ethische Aspekte naturgemäß Vorrang vor den ökonomischen Rahmenbedingungen haben.

So ist das Höchstmaß an medizinischen Leistungen unserer Ärzte ein wichtiges Qualitätsziel. Durch eine ständig modernisierte apparative Ausstattung und ein kollegiales Arbeitsumfeld sollen ideale Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Durch ständige Weiterbildung versuchen wir immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Selbstverständlich ist die Zufriedenheit unserer Patienten ein hohes Anliegen, die wir durch Patientenbefragungen ständig überprüfen. Aus daraus erkennbarer Kritik und Anregungen ergeben sich neue Ziele und Verbesserungsstrategien.



Qualitätsmanagement:

- **Organisation/ Planung des Qualitätsmanagements:** Das Qualitätsmanagement ist effektiv und effizient organisiert. Es ist in unserer Klinik Führungsaufgabe und wird von der Klinikleitung als wichtige Funktion wahrgenommen. Man erkannte die Notwendigkeit, die eigene erfolgreiche Arbeitsweise, die in besonderer Weise mit der Persönlichkeit des Klinikgründers verbunden war, über dessen Tod hinaus zu erhalten und den guten Ruf des Hauses weiter auszubauen und zu dokumentieren. Durch die Berufung einer Projektleitung aus hoch qualifizierten eigenen Mitarbeitern mit Zusatzausbildungen wurde ein Qualitätsmanagement etabliert. Alle Mitarbeiter werden im Rahmen von Dienstbesprechungen über den aktuellen Stand der Zertifizierungsvorbereitungen unterrichtet, die Projektleiter sind auch weiterhin an ihren Arbeitsplätzen jederzeit für die Kollegen ansprechbar.
- **Mitarbeiterorientierung/ Planung des Personals:** Die Personalplanung sorgt für eine kontinuierliche Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern. Die Planung des Personalbedarfs richtet sich nach Anhaltszahlen z.B. des deutschen Krankenhaus Instituts oder der Pflege- Personalverordnung. Bei starken Veränderungen der Fallzahlen kann eine Korrektur vorgenommen werden. Die Berechnungen werden der Geschäftsführung vorgelegt. Die Abteilungsleitungen besprechen diese Ergebnisse mit der Geschäftsführung. Anschließend erfolgt die Festsetzung der Planstellen. Das gesamte Personalkostenbudget wird von der Verwaltungsleitung permanent überprüft.
- **Zielorientierung und Planung:** Die Zielplanung für das Gesamtkrankenhaus wird von der Geschäftsführung in Absprache mit den Chefarzten festgelegt (z.B. Einrichtungen neuer Praxen, spezielle Sprechstunden, etc.). Es werden Überlegungen angestellt, welche Patientengruppen künftig vermehrt für die stationäre Versorgung in Frage kommen. Außerdem wird gemeinsam beraten, welche Vorteile in der Weiterentwicklung der medizinischen Diagnostik zu sehen sind.
- **Patientenorientierung:** Die Ausstattung der Klinik ist patientengerecht. Auf jeder Station befinden sich ansprechende Aufenthaltsbereiche. Die Zimmer sind sehr freundlich gestaltet und bieten viel Komfort für den Patienten, z.B. verfügt jeder Patient über ein elektrisch verstellbares Bett. Jedes Zimmer ist mit einem eigenen Duschbad und einer eigenen Toilette versehen. Die Stationsflure sind farblich sehr ansprechend gestaltet und bieten ebenfalls ausreichend Sitzmöglichkeiten.
- **Strategische Ziele:** Die Krankenhausleitung ist in Absprache mit den Chefarzten verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Klinik wobei besonders Wert auf die Weiterentwicklung des medizinischen Spektrums sowie die Integration medizinischer Verfahren gelegt wird.



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Die strategischen Ziele orientieren sich an einer nachhaltigen Ausgewogenheit von unter anderem Qualität, Ökonomie und Effizienz. Die Ziele werden jährlich festgelegt und regelmäßig mit den Führungskräften überprüft und ggf. angepasst.

Kommunikation der Qualitätspolitik:

Regelmäßig finden einmal im Monat Stationsleitungsbesprechungen statt. Die vorher festgelegten Tagesordnungspunkte richten sich nach aktuellen Ereignissen sowie Problem- und Kritikfeldern. Es treffen die Pflegedienstleitung, die Leitungen der verschiedenen Stationen sowie die EDV Beauftragten und weitere wichtige Funktionäre der Klinik zusammen. Die Besprechung wird protokolliert, um bei der nächsten Konferenz Ergebnisse aus den erarbeiteten TO DO Feldern zu bewerten, um gegebenenfalls nochmals darauf einzugehen. Bei diesen Sitzungen nehmen die Beteiligten aktiv am Informationsfluss teil und tragen so zur Konfliktvermeidung bei. Außerdem ist es wichtig, verschiedene Punkte stationsübergreifend klinikintern zu besprechen.

Ebenso finden sich regelmäßig die Klinikleitung mit den Führungskräften zusammen, um Probleme und zukunftsweisende Ideen offen zu diskutieren und den regelmäßigen Informationsaustausch zu pflegen.

Diese Besprechungen werden durch ständig aktualisierte Statistiken über zum Beispiel Fallzahlen, Auslastungen, DRG- Gruppen, Belegungszahlen, etc. ergänzt. Die ständige Transparenz über solche signifikanten Daten ist ein unverzichtbarer Beitrag zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

In diesen Gremien werden die Qualitätsziele besprochen und jeweils aktuellen Themen aus dem Bereich des Qualitätsmanagements diskutiert.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die übergeordneten Qualitätsziele sind im Leitbild formuliert und im Intranet für alle Mitarbeiter dargestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fürsorge um den Patienten, eine konstruktive Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern sowie eine ressourcenbedachte und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe. Um eine langfristige Qualitätssteigerung zu erreichen, legen wir Wert auf eine angenehme Kommunikationsstruktur mit verschiedenen Konfliktlösungsmechanismen.

Es ist im Sinne der Klinik, Fort- und Weiterbildungen zu fördern, die an den Bedürfnissen sowohl der Patienten als auch der Mitarbeiter ausgerichtet sind. Es finden daher monatlich mehrere Seminare im hauseigenen Fortbildungssaal statt.

Dadurch wird eine hohe, fachliche Qualifikation im ärztlichen und pflegerischen Bereich gewährleistet, das heißt der Wissenstand kontinuierlich an aktuelle medizinische Entwicklungen sowie Diagnostik- und Therapieverfahren angepasst. Ebenso steht den Mitarbeitern die Möglichkeit offen, sich über das laufend aktualisierte Intranet sowohl im Bereich der Pflege als auch in medizinischer Hinsicht zu informieren.

Die Krankenhausleitung sowie die nach geordneten Führungsebenen sind für Entwicklung, Umsetzung sowie Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements verantwortlich. Regelmäßig finden Treffen der Qualitätsbeauftragten statt, wobei der aktuelle Sachstand zu den vorgeschriebenen Maßnahmen der Qualitätssicherung überprüft und diskutiert wird. Somit wird ständig die eigene Qualität hinterfragt um mögliche Schwachstellen zu identifizieren und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anzustreben.

Innerhalb des Qualitätsmanagement- Systems der Klinik bestehen die Bereiche des Labors mit einem QM- System nach DIN EN ISO 9001:2000 und das Umweltmanagement (EMAS), die regelmäßigen Audits unterworfen werden.



E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Selbstbewertung:

Seit 2002 wurde klinikintern an einer Selbstbewertung im Rahmen von KTQ (KTQ – Manual Version 4.0) gearbeitet, die im Jahr 2004 abgeschlossen wurde. In Zusammenarbeit mit dem *Competence Center Qualitätsmanagement* des Krankenhaus München Schwabing erfolgte eine externe Überprüfung der Selbstbewertung durch Fr. Dr. Seyfarth-Metzger. Das dabei erzielte Ergebnis betrug 72% und spiegelt das der Patientenumfragen wider. Ausgehend von dieser Überprüfung wurde ein Maßnahmenplan entwickelt und abgearbeitet.

Von einer externen Bewertung nach KTQ wurde vorerst abgesehen, da noch Prozessoptimierungen im Rahmen eines KVP umgesetzt werden sollten.

Fremdbewertungen:

Die Zufriedenheit sowohl von Seiten der Patienten als auch von Seiten der Mitarbeiter ist für uns ein wichtiger Indikator für Qualität. Aus diesem Grund werden regelmäßig Patienten- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt um die Erfassung des Zufriedenheitsgrades sicher zu stellen. So können wir gezielt auf die Ergebnisse und Auswertungen eingehen um mögliche Probleme und Konflikte im Vorfeld zu lösen. Die Ergebnisse der letzten Patientenbefragung sowie auch ein Forum mit Verbesserungsvorschlägen für Mitarbeiter sind im Intranet einsehbar. Wie aus der Auswertung unserer Patientenbefragung des Jahres 2004 hervor geht, würden 96% der Befragten unsere Klinik weiter empfehlen und 89% geben an, dass sich ihr Gesundheitszustand – zum Großteil sogar stark - verbessert hat. Auch im Bereich der Pflege haben uns 94% der befragten Patienten gelobt.

Öko Audit/ EMAS:

Die Privatlinik Dr. R. Schindlbeck ist konsequent bestrebt, das Krankenhaus umweltbewusst zu führen. Dies beginnt beim Einkauf der Produkte, setzt sich fort über die Gestaltung von Arbeitsabläufen und Fragen der Betriebsführung bis hin zur Entsorgung von Abfällen. Dafür wurde das Umweltmanagementhandbuch als das wichtigste Bezugsdokument des Umweltmanagementsystems in der Privatlinik Dr. R. Schindlbeck formuliert. Es dient insbesondere Zwecken wie der Dokumentation der festgelegten Abläufe sowie Verfahren und Verantwortlichkeiten im Umweltschutz, der verbindlichen Grundlage für die Funktion und Kontrolle des Umweltmanagementsystems sowie der In-



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

formation und Weiterbildung der Mitarbeiter. Außerdem ist dieses Handbuch die Basis für die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Dabei ist die Geschäftsleitung grundsätzlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems verantwortlich.

Dies umfasst die Formulierung der Umweltpolitik, die Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems und die regelmäßigen Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form eines Reviews.

Der Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig für die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und die Durchführung von Korrekturmaßnahmen, auch hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Anforderungen.

Seit dem Jahr 2001 veröffentlicht die Privatlinik Dr. R. Schindlbeck Umwelterklärungen, in denen die Umweltauswirkungen der Klinik sowie auch die Umweltaktivitäten ersichtlich sind. Die letzte Überprüfung der aktualisierten Umwelterklärung durch den Umweltgutachter war im Oktober 2005. Das letzte Rezertifizierungsaudit erfolgte im September 2004.

Labor:

Seit März 2004 ist unser hauseigenes Labor nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. In diesem Rahmen wurden Prozesse und Verantwortlichkeiten festgelegt und umgesetzt, die sich aus dem gemeinsamen Profil des Labors und der Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck entwickeln. Für die Umsetzung des Qualitätsmanagements auf allen Ebenen des Labors wurde ein Qualitätsmanagementhandbuch formuliert. Darin sind die grundsätzlichen aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen unseres Labors festgelegt. Zur Einhaltung der Ziele des Qualitätsmanagementhandbuchs verpflichten sich die Laborleitung und alle Mitarbeiter. Im März 2005 erfolgte das erste Überwachungssaudit, welches bestanden wurde.



E-3 **Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

Labor:

Unser medizinisches Labor unterliegt selbstverständlich strengen Vorschriften. Neben umfassenden internen Qualitätstests, die bei uns zweimal am Tag durchgeführt werden, durchlaufen wir mehrmals im Jahr externe Qualitätssicherungstests. Diese werden vom „Institut für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium INSTAND e.V.“ herausgegeben, bewertet und zertifiziert.

Blutgruppenbestimmung (Immunhämatologie):

Gesamtergebnis der teilnehmenden Labore				Ergebnis Labor Dr. Schindlbeck
Getestete Probe	Anzahl der Tests	Richtig	Falsch	
ABO	463	461	2	Bestanden
Rh-D	463	462	1	Bestanden
A-Untergruppe	78	78	0	Bestanden
Rh-Formel	416	414	2	Bestanden
Irr. Antikörper	462	453	9	Bestanden
Dir- Coombstest	448	446	2	Bestanden
Kell-Antigen	375	369	6	Bestanden



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Intranet Neugestaltung:

Ziel des Projektes war die Etablierung des Intranets als zentrale Kommunikationsdrehscheibe für alle Mitarbeiter der Klinik. Dazu wurden von einer Projektgruppe die notwendigen Inhalte festgelegt. Dabei war insbesondere wichtig, die Inhalte wie Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Hygiene, sowie alle anderen für die Mitarbeiter wichtigen Inhalte zu integrieren. Festgelegt wurden im Rahmen des Projektes auch die Verantwortlichkeiten und Prozesse zur Aktualisierung der Informationen im Intranet.

Datenschutz:

Um den Ansprüchen des Gesetzgebers gerecht zu werden, wurde in der Klinik eine Projektgruppe gegründet. Ziel dieser Gruppe war es die geforderten Bedingungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und andere relevanter Gesetze zu analysieren und ein Konzept für die Klinik zu entwerfen. Es wurde ein Datenschutzbeauftragter benannt und eine Anweisung zur „Datenverarbeitung und Umsetzung der Datenschutzgesetze“ erstellt. Jährlich wird ein Datenschutzbericht verfasst und an die Geschäftsführung gereicht. Orientiert daran finden jährliche „Datenschutz-Schulungen“ für alle Mitarbeiter, die an der Verarbeitung von personenbezogenen Daten mitwirken, statt. Im Intranet sind für unsere Mitarbeiter Anweisungen zur Datenverarbeitung und Umsetzung der Datenschutzgesetze bereitgestellt.

Kardiologie:

Die Klinik richtet sich strategisch als kardiologisches Kompetenzzentrum aus. Im Rahmen dieser Ausrichtung wurde als Portfolioerweiterung die Implantation von Herzschrittmachern, sowie eine Abteilung für Linksherzkatheter in der Klinik etabliert. Dazu wurden in einer Projektgruppe die Voraussetzungen hierfür geprüft. Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit (Ärzte, Pflege, Haustechnik, Verwaltung) wurden die Aufgaben zur Vorbereitung verteilt und die notwendigen Prozesse und Verantwortlichkeiten festgelegt. Als Endergebnis wurde ein Behandlungspfad entwickelt, der im Rahmen eines KVP ständig weiterentwickelt wird. In unserer Klinik erfolgte am 18. Oktober 2005 der erste Linksherzkatheter mit Koronarintervention völlig problemlos.

Zur Behandlung des akuten Koronarsyndroms: Die Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Radiologie werden im Sinne eines Behandlungspfades in der Klinik abgebildet. Dieser ist jederzeit im Intranet verfügbar und wird aktualisiert.



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

Schlaganfallbehandlung:

Die Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck nimmt an der Schlaganfallinitiative Augsburg der neurologischen Klinik des Zentralklinikums Augsburg teil.

Auf der Schlaganfallstation der Klinik wurden gemäß den Qualitätszirkel der SARA- Initiative Akutbehandlungen und Frühmobilisation beim Schlaganfall durchgeführt. Die multiprofessionelle Behandlung innerhalb eines Schlaganfallteams durch Kardiologen, Neurologen, Logopäden, speziell ausgebildeten Krankengymnasten und Pflegepersonal ist in der Klinik gegeben. Ebenso bestehen eine 24-stündige Rufbereitschaft zur Durchführung der zerebralen CT und die Möglichkeit der teleradiologischen Befundung durch Neuro- Radiologen, Neurologen und Neuro-Chirurgen. Anhand eines innerhalb der Klinik erarbeiteten Behandlungspfades erfolgt die strukturierte Behandlung, bzw. Diagnostik. Nach der Akutbehandlung erfolgt die Weiterleitung in speziell erfahrene neurologische Anschlussheilbehandlungskliniken oder geriatrische Kliniken mit neurologischem Schwerpunkt. Als Schlaganfallbeauftragter des Landkreises Starnberg führt Chefarzt Dr. Rotter in regelmäßigen Abständen Fortbildungen

für die beteiligten Rettungssanitäter und Notärzte durch und organisiert Aufklärungsaktionen für Laien zu diesem Thema. Diese Maßnahmen führten zu einer überproportionalen Durchführung der Thrombolyse beim ischämischen Schlaganfall in unserer Klinik (annähernd 5%).

Pflege:

Um im Bereich der Pflege kontinuierliche Verbesserungen und Transparenz der Arbeitsabläufe bieten zu können, finden auch in diesem Bereich viele Projekte statt. Wichtig ist uns dabei, dass alle Berufsgruppen, die durch die Projekte berührt und miteinander vernetzt werden. Die jeweiligen Projektleiter stellen eine Übersicht zusammen, indem die Ausgangslage, allgemeine Ziele, geplante Maßnahmen und ständig aktualisierte Zwischenergebnisse formuliert werden.

So wurden zum Beispiel Projekte zur „Optimierung der Patientenüberleitung von der Intensivstation“ oder die „Einrichtung von Mitarbeitergesprächen durchgeführt“.

Die Inhalte und Ergebnisse der Projekte sind für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar.



Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG

G Weitergehende Informationen

- Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:
Geschäftsführer der Klinik: Herr R. Schindlbeck
- Ansprechpartner:
Geschäftsführer der Klinik: Herr R. Schindlbeck
Pflegedienstleiter: Herr J. Kein
- Links:
Homepage der Klinik: www.Klinik-Schindlbeck.de
Homepage der Praxis: www.Praxis-Schindlbeck.de